

INHALT.....	7
Einführung	11
1. Die wissenschaftliche Fragestellung der Untersuchung	11
2. Die Vorgehensweise der Untersuchung im einzelnen	23
1. Kapitel	
Das Prinzip des Dialogischen in seiner Humanität ermöglichenden Struktur	24
1.1 Die etymologische Worterschließung von Dialogik	24
1.2 Die wissenschaftliche Erschließung von Dialogik	28
1.2.1 Die Dialogik in der philosophischen Anthropologie	30
1.2.1.1 Das griechisch-römische und mittelalterliche Denken über den Menschen in dem Versuch, die "These" vom dialogischen Verhalten erstmals zu formulieren	33
1.2.1.2 Das neuzeitliche Denken über den Menschen in dem Ver- such, die "Antithesen" zum dialogischen Verhalten zu formulieren	38
1.2.1.2.1 Der Weg des Denkens zur Vernunftphilosophie	39
1.2.1.2.2 Der Gegenschlag zur Vernunftphilosophie auf dem Weg zur Gesellschaftstheorie	43
1.2.1.3 Der Versuch einer Aussöhnung ("Synthese") zwischen der "These" und den dazu entwickelten "Antithesen" im Gegenwartsdenken über das dialogische Verhalten des Menschen	51
1.2.2 Zusammenfassende Systematisierung des Problemhori- zontes für das dialogische Verhalten des Menschen	58
2. Kapitel	
Pädagogik im Lichte der Dialogik	60
2.1 Die etymologische Worterschließung von Pädagogik	60
2.1.1 Pädagogik im Wortfeld von παιδαγωγία (Paidagogia)	61
2.1.2 Pädagogik im Wortfeld von παιδεία (Paideia)	64

2.1.3	Einordnung des etymologischen Befundes von Pädagogik in die Perspektive des dialogischen Verhaltens	67
2.2	Die wissenschaftliche Ausdeutung des Begegnungsfeldes von Pädagogik und Dialogik.....	71
2.2.1	Die "These" von Pädagogik in der antiken und mittelalterlichen Philosophie	73
2.2.1.1	Die "These" von Pädagogik im Denken der Antike - dargestellt an Aristoteles	74
2.2.1.2	Die "These" von Pädagogik im Denken des Mittelalters	80
2.2.1.2.1	Die Logoslehre im christlichen Verständnis	80
2.2.1.2.2	Die Pädagogik in der christlich-aristotelischen Grundlegung bei Thomas von Aquin	85
2.2.1.2.3	Die Pädagogik in der christlich-neuplatonischen Grundlegung bei Meister Eckehart	96
2.2.1.3	Die Pädagogik des Jan Amos Comenius in dem Versuch, die "These" von Pädagogik systematisch zu fassen	103
2.2.1.3.1	Der theologisch-philosophische Logos als die die dialogische Pädagogik zusammenhaltende Sinngebung	105
2.2.1.3.2	Der Logos von Erziehung und Bildung als die die dialogische Pädagogik begründende Sinngebung	112
2.2.1.4	Das pädagogische Denken an der Wende vom Mittelalter zur Neuzeit in dem Versuch, die bislang entwickelten "Thesen" über das Pädagogische erstmals systematisch zusammenzufassen	121
2.2.2	Die "Antithesen" von Pädagogik in der neuzeitlichen Philosophie und Wissenschaft	124
2.2.2.1	Die an der Vernunftphilosophie Kants orientierte Pädagogik Herbarts in dem Versuch, den Vernunftlogos zum autonomen Regulator von Erziehung und Bildung zu machen	125
2.2.2.1.1	Das neue "Wissenschaftsverständnis" in der Pädagogik Herbarts	127
2.2.2.1.2	Der "erziehende Unterricht" in der Pädagogik Herbarts ...	131
2.2.2.1.3	Der Beitrag der Pädagogik Herbarts unter der Perspektive der dialogischen Pädagogik	134

2.2.2.2	Die an der Gesellschaftsphilosophie von Marx orientierte Pädagogik Makarenkos in dem Versuch, die gesellschaftlichen Abläufe zum autonomen Regulator von Erziehung und Bildung zu machen	137
2.2.2.2.1	Das "Kollektivdenken" in der Pädagogik Makarenkos	138
2.2.2.2.2	Das praktische Erziehungs- und Bildungsproblem in der Pädagogik Makarenkos	142
2.2.2.2.3	Der Beitrag der Pädagogik Makarenkos unter der Perspektive der dialogischen Pädagogik	146
2.2.2.3	Das pädagogische Denken der Neuzeit in dem Versuch, zur antiken-mittelalterlichen "These" die "Antithesen" der Pädagogik zu formulieren	148
2.2.3	Die "Synthese" von Pädagogik aus der Sicht der dialogischen Pädagogik	150
2.2.3.1	Die grundsätzliche Aufgabe des pädagogischen Denkens, die aus der Geschichte gewonnenen pädagogischen Begriffe an der Praxis zu überprüfen	152
2.2.3.2	Die dialogische Pädagogik als Möglichkeit, zwischen neuzeitlichen Vorstellungen der Vernunft- sowie der Gesellschaftspädagogik und der dialogischen Einstellung vom Anfang der europäischen Geschichte zu vermitteln	154
2.2.3.3	Die dialogische Pädagogik in dem Versuch, die horizontalen und vertikalen Bezugsebenen der Erziehungs- und Bildungspraxis zu erkennen und miteinander dialogisch zu verbinden	157
2.2.3.3.1	Das horizontale und vertikale Bezugsgefüge der Erziehung aus der Sicht der dialogischen Pädagogik	159
2.2.3.3.2	Das horizontale und vertikale Bezugsgefüge der Bildung aus der Sicht der dialogischen Pädagogik	162
3.	Kapitel	
	Der Anspruch der "Erziehungsphilosophie des Dialogischen" für eine Neuorientierung der Erziehungswissenschaft	169

3.1	Das "dialogische Prinzip" als das Ergebnis eines jahrtausendalten Nachdenkens der Erziehungsphilosophie über den Sinngrund einer human zu verantwortenden pädagogischen Praxis.....	171
3.2	Die Gültigkeit des "dialogischen Prinzips" für Erziehung und Bildung	174
3.2.1	Die Gültigkeit des Philosophierens resp. der Erziehungsphilosophie im Verstande von I. Kant - ausgelegt auf das Erziehung und Bildung leitende "dialogische Prinzip" ..	175
3.2.2	Die Gültigkeit des Philosophierens resp. der Erziehungsphilosophie im Verstande von K. Jaspers - ausgelegt auf das Erziehung und Bildung leitende "dialogische Prinzip"..	179
	Literaturverzeichnis	189